

Erfahrungsbericht ERASMUS Rennes 2 im WS 2014/15

Deutschland:

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg im Breisgau
Frankomedia & Kunstgeschichte
Yvonne Stork

Frankreich:

Université Rennes 2
Rennes, Haute Bretagne
Lettres Modernes & Histoire de l'art
Susana Lopez-Horta

Anmelde- und Einschreibungsformalitäten

Nachdem ihr erfolgreich sämtliche Dokumente (Learning Agreement, Grant Agreement etc.) ausgefüllt und gefühlt fünffach unterschreiben lassen habt, dürft ihr nicht vergessen euch über das online System, der Universität Rennes 2 einzuschreiben. Wenn ich mich richtig erinnere, musste man das für's Wintersemester bis Anfang Mai gemacht und unterschrieben nach Rennes geschickt werden. Die richtige Einschreibung erfolgt dann vor Ort, während den zahlreichen Einführungsveranstaltungen der Universität, welche in den ersten beiden Wochen stattfinden. Unter anderem ist da auch ein kostenloser Ausflug zum Mont Saint Michel dabei.

Ankommen in Rennes:

Die Bretagne eignet sich hervorragend dazu, sie mit dem alljährlichen Sommerurlaub der Eltern zu verbinden. Somit kann man die Gegend schonmal ein klein wenig erkunden und hat außerdem das Privileg so viel mitzunehmen wie nur in den Kombi-Kofferraum passt! Wessen Eltern jedoch lieber in den warmen Süden fliegen kann ich die direkte TGV Verbindung von Strasbourg – Rennes empfehlen. Wenn man rechtzeitig bucht bekommt man hier Ticket zu einem unschlagbaren Preis von 30€ und man muss dabei nicht einmal umsteigen!

Unterkunft:

Auch wenn es deutlich teurer sein wird als das Wohnheim, sucht euch eine coole WG in der Innenstadt! Vor allem im September und Oktober solange es abends noch warm ist spielt sich eigentlich alles rund um „Sainte Anne“ ab. In Villejean dagegen ist eher wenig los und aus Erzählungen sollen sich dort auch eher mal zwielichtige Gestalten aufhalten. Zur Suche selbst kann ich leider absolut nichts sagen, da ich das Zimmer über meine ehemalige Austauschpartnerin aus Schulzeiten vermittelt bekommen habe. Es war ein absoluter Glücksgriff: Eine 2er WG direkt in der Innenstadt in einem modernen Haus und Bus/Metro unmittelbar vor der Haustüre. Lasst es euch gesagt sein: Lieber ein paar Euro mehr investieren und dafür in der Innenstadt wohnen, es sind ja schließlich nur ein paar Monate – und in denen will man mal was ganz neues erleben und alles auskosten ☺

Außerdem kann man von der Innenstadt auch gut zur Uni laufen (2-3km) und sich somit das Metro Ticket für 30€/Monat sparen !

Allgemein würde ich jedoch behaupten, dass die Preise zu den WG Preisen in Freiburg einigermaßen ähnlich sind.

Kurswahl:

Rennes 2 hat im Vergleich zu einigen anderen Universitäten in Frankreich einen eigens für ausländische Studenten erstellten Kurskatalog den man auf der Website oder über Google („Guide ECTS Rennes 2“) finden kann. Prinzipiell gilt, dass man seine Kurswahl auf diese Kurse beschränken muss und dabei genau darauf achten sollte, ob die Kurse im Semestre 1 oder im Semestre 2 angeboten werden, da die

Kurse des ganzen Jahres verzeichnet sind. In Rennes gilt außerdem die Regelung, dass ausländische Studenten sich auf zwei Départements beschränken müssen. Überlegt euch also genau, ob ihr euch auch Kurse für euer Nebenfach anrechnen lassen möchtet/müsst.

Ich persönlich habe kursäquivalente Kurse aus „Lettres Modernes“ für mein Hauptfach Frankomedia und Kurse aus „Histoire de l’art“ für mein Nebenfach Kunstgeschichte abgedeckt:

Lettres Modernes:

L1, Linguistique Française: Dieser Kurs bei Herrn Mouret soll prinzipiell eine Einführung in die französische Linguistik geben, entspricht jedoch vielmehr einer Einführung in die Phonetik und Phonologie mit hauptsächlichem Interesse auf den physikalischen, physischen und psychischen Vorgängen der Lautbildung. Allgemein war der Kurs recht interessant und sehr einfach eine gute Note zu erzielen, da man Gelerntes exakt wiedergeben musste.

L3, Linguistique (Syntaxe): Frau Ménager wirkt äußerlich vielleicht ein bisschen so, als würde sie jede Woche extra aus Hollywood eingeflogen, ist fachlich jedoch sehr kompetent. Man kann ihr sehr gut folgen und alles einigermaßen problemlos mitschreiben. Für diesen Kurs ist es von Vorteil, wenn man schon etwas mit dem phonetischen Alphabet vertraut ist, da man sonst ein bisschen Zusatzarbeit leisten muss. Die Klausur besteht eigentlich fast nur aus dem erlernten Wissen des dazugehörigen TDs, es gibt also sozusagen „pas de piège“ und ist nach zeitintensivem Lernen auf jeden Fall machbar!

L3, Littérature du Moyen-Age: Frau Pomel ist eine sehr nette und engagierte Dozentin, die mit Leib und Seele bei ihrem Thema ist. Während des Semesters liest man 4 kleinere Stücke aus dem Mittelalter die äußerst amüsant und interessant sind. Prüfungsleistung hierfür waren zwei kleine Essays von etwa 4/5 Seiten, die sie meiner Meinung nach sehr entgegenkommend bewertet. Lasst euch also auf keinen Fall vom Mittelalter abschrecken, der Kurs hat mir mit Abstand am meisten Spaß gemacht und auch die Noten stimmen mit dem Aufwand überein!

Histoire de l’art:

L1, Introduction à l’art moderne & contemporain: Dieser Kurs setzte sich aus zwei verschiedenen CMs zusammen. In der ersten Hälfte des Semesters wurde die Epoche der Renaissance in Italien und in der zweiten Hälfte die Kunst der Moderne behandelt. Insgesamt gibt diese Vorlesung einen guten Überblick über die beiden Epochen, ist jedoch ziemlich viel Aufwand für die Klausur. Da mir in Deutschland die Überblicksvorlesung zur Moderne (Contemporain) jedoch noch gefehlt hat, war ich sozusagen zu dieser Veranstaltung verpflichtet.

UEP, Champ et Parcours:

La Bible dans les Arts: Champ et Parcours entspricht quasi dem „Bok Bereich“ aus Freiburg, die Studenten können verschiedene Kurse aus anderen Fachgebieten wählen und somit ihren eigenen Interessen nachgehen. Das Angebot ist wirklich riesig und am liebsten hätte ich nur Kurse aus diesem Département besucht. Leider darf man jedoch maximal einen Kurs besuchen, weshalb ich mich dazu entschloss, einen weiteren Kurs für Kunstgeschichte zu belegen. La Bible dans les Arts ist ebenfalls zweigeteilt: Das erste Semester behandelt man die Darstellung bekannter

Szenen des AT in der Kunst und im zweiten Semester geht es um die Darstellung des Leben Christi. Auch dieser Kurs ist inhaltlich sehr dicht und teilweise vielleicht etwas anspruchsvoll, nichtsdestotrotz hat er mir fast am besten gefallen. Vorkenntnisse der Bibel oder aus Kunstgeschichte sind für diesen Kurs von Vorteil.

Angebote der Universität:

Sport:

Rennes 2 hat ein sehr großes und vielfältiges Sportangebot, wofür man jedoch eine Art „Abonnement“ für 26€/Jahr kaufen muss und dann so viele Kurse wie man möchte besuchen kann. Prinzipiell gilt, dass man sich in der ersten Stunde beim Trainer vorstellen muss um einen Platz zu bekommen, diese sind für JEDEN Kurs begrenzt. Es gibt also nicht so etwas wie „Massenzappeln“ wo man einfach kommen und gehen kann wann man möchte. Solltet ihr noch nicht ganz wissen ob der Sportkurs mit eurem Stundenplan kollidiert, versucht es einfach in der zweiten Woche und spielt ein bisschen den Erasmus Bonus aus ;-)

GEHEIMTIPP: Gratis Radverleih:

Etwas Besseres konnte mir in Rennes gar nicht passieren. Neben dem Batiment B befindet sich eine kleine Werkstatt in der man seine Fahrräder selbst reparieren kann. Es handelt sich um eine Art studentisches Projekt die in der Regel immer Dienstag und Freitag von 14-17 Uhr geöffnet haben. Vorausgesetzt man ist schnell, sehr schnell, kann man sich dort unter anderem ein schickes Retro Rad ergattern und das gegen eine Kautions von 50€ für maximal ein Jahr leihen. Solltet ihr ein hellblaues Herrenrad sehen rate ich euch sofort zuzuschlagen, denn dieser flotte „Papa Schtroumpf“ hat mich über die ganzen vier Monate schneller als jede Metro oder jeder Bus durch Rennes begleitet!

Administratorisches:

Konto:

Habt keine Angst davor ein Konto auf französisch zu eröffnen, das ist nämlich gar nicht so schwer und geht im Handumdrehen. Ich persönlich war bei der Société Generale in der Rue de Bastard, da das meiner Meinung nach das Beste Angebot war: Das Konto ist für ein Jahr gratis und man bekommt bei der Eröffnung sogar einmalige 50€ geschenkt – somit ist die Carte Jeune, die es im SNCF Shop direkt gegenüber gibt, auch schon bezahlt! Voraussetzung für die Eröffnung dieses Kontos ist jedoch die „Carte ESN“, die man sich in der Einführungswoche für 5€ kaufen kann. Es ist eine Karte mit der man sämtliche Vergünstigungen bekommt und unter anderem an Ausflügen (z.B. Disneyland) von ESN teilnehmen kann.

Handy:

Keine Frage, der günstigste Anbieter ist auf alle Fälle „Free“. Entweder ihr bestellt die Karte online (Voraussetzung dafür ist eine Visa Karte) oder ihr geht im Free Shop am Quai bei République vorbei und stellt euch eine am Automaten aus. Der Vertrag ist monatlich kündbar und kostet gerade einmal 2€/Monat für SMS/MMS illimités, dazu 50MB Internet und 2h Anrufe (auch aufs Deutsche Festnetz!!!). Jede weitere Einheit kostet soweit ich weiß 5 Cent. Die Allnet-Flat dieses Tarifes kostet 20€/Monat.

CAF:

Am besten füllt ihr die ganzen CAF Unterlagen online aus und schickt danach die Nötigen Unterlagen per Post. Alles was ihr hierfür braucht ist in diesem Blog-Artikel: (<https://pibschmalkalden.wordpress.com/2013/11/15/wohngeld-in-frankreich->

beantragen-caf/) eigentlich ganz gut erklärt. Wichtig ist jedoch vor allem, dass ihr das Geld der CAF nur dann erhaltet, wenn ihr ein französisches Konto besitzt – Zuerst muss das eröffnet werden und dann geht es weiter.

Freizeit:

Rennes ist eine Stadt die lebt. Es wird ständig etwas geboten, sei es eine schöne Theatervorstellung, ein Besuch im Kino oder eines der bretonischen Festivals. Anfang September ist außerdem der „Journée du patrimoine“ wodurch ihr in allen Museen und städtischen Einrichtungen freien Eintritt bekommt. Ein Blick ins Parlament und die Oper lohnt sich auf jeden Fall !

Ein anderes absolutes Muss ist der Marché des Lices der jeden Samstag von 07-13h unterhalb von Sainte Anne ist. Hier lohnt es sich zwischen all dem frischen Obst und Gemüse den Einkauf für die ganze Woche zu machen, oder einfach ein paar leckere bretonische Spezialitäten nach Deutschland zu schicken!

TER:

Ein weiteres super Angebot des Nahverkehrs der Bretagne bietet das TER Netz: Jeden Samstag kann man hier gerade einmal für 12€ die ganze Bretagne erkunden. Ich bin somit also von Rennes – Brest und zurück für gerade einmal 12€ gekommen. Im Internet gibt es diesbezüglich einige Informationen.